

1539. El Cumbanchero

Hintergründe von S. Radic

Rafael Hernández Marín (genannt „*El Jibarito*“, 1892-1965) war ein puerto-ricanischer Komponist. Er hatte ab dem zwölften Lebensjahr Musikunterricht bei Professor José Ruellán Lequerica, später bei Jesús Figueroa. Er lernte Kornett, Posaune, Tuba, Gitarre, Violine und Klavier zu spielen. Als Jugendlicher trat er in die städtische Kapelle von San Juan ein, die von Manuel Tizol geleitet wurde. Seine erste Komposition, eine Danza mit dem Titel *María y Victoria*, entstand 1912. Während des Ersten Weltkriegs diente er in einer Militärkapelle, der *Harlem Hellfighter Band* des 369. Infanterieregiments der US Army in Frankreich.

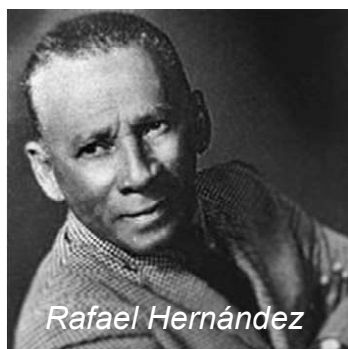
Nach dem Krieg ging er zunächst nach New York, wo er Musiker wie Luis Muñoz Marín, Luis Llorens Torres, Luis Palés Matos und Pedro Flores kennenlernte und leitete dann das Orchester des *Teatro Fausto* in Havanna. Nach vier Jahren kehrte er nach New York zurück und gründete dort das *Trío Borinquen* und nach dessen Auflösung den *Conjunto Victoria*.

1932 reiste Hernández nach Mexiko und studierte unter anderem am *Conservatorio Nacional de Música* Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition. Nach seiner Rückkehr nach Puerto Rico 1947 arbeitete er dort als Musikberater. Von 1956 bis 1959 war er Ehrenpräsident der *Asociación de Compositores y Autores de Puerto Rico*. Insgesamt verfasste Hernández mehr als 3000 Kompositionen, darunter populäre Stücke wie *Silencio*, *Ausencia*, *Campanitas de Cristal*, *Preciosa*, *El Cumbanchero* und *Lamento Borincano*. Letzteres wurde u. a. von Alfonso Ortiz Tirado, Gilberto Santa Rosa, Marc Anthony und La India aufgenommen. Der Flughafen seiner Geburtsstadt wurde zu seinen Ehren Rafael Hernández Airport benannt.

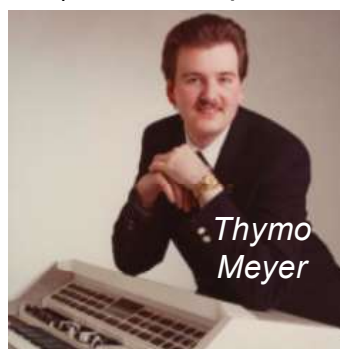
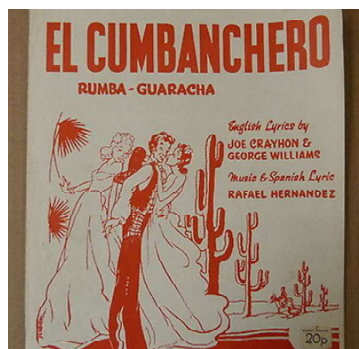
Version Thymo Meyer. Mit Thymo Meyer verbindet mich eine Musiker-Freundschaft schon aus den



80/90-Jahren zur Ur-WERSI-Zeiten in Halsenbach und Niederlasseung Bochum. Wir machten damals unzählige Demo-Touren und Wersi-Seminare für die Serien Wersi-Pegasus und Wersi-OAS7. Er ist im Moment als Niederlassungs-Leiter in Bochum tätig und kümmert sich um die Belange der neuen Wersi-OAX-Serie, welche leider nicht mehr zu den alten Wersi-Instrumenten kompatibel ist. So hat er nur die Noten für „El Cumbanchero“ für seine Premium-Club-Mitglieder bei mir in Auftrag gegeben - dazu macht er selbst ein OAX-Audio-Playback - keine Styles und keine MIDI-Sequenzen! Das ist aber nach wie vor meine Domäne: Bei mir gibt es also die gleichen Noten jedoch mit GM-Sequenzen und Styles - für alle MIDI-Instrumente und auch die älteren Wersi-Instrumente und zwar in drei Versionen: KEY2 (Original-Th.-Meyer-Abschrift in C-Moll) und KEY1+ORG1 als kleinere Anfänger-Versionen in A-Moll, jedoch diese auch mit einer „kleineren“ Gitarren-Improvisation. **Style-Programmierung** ist diesmal etwas anders als sonst: Der Haupt-Rhythmus (Main1) ist in C-Dur programmiert und kann in allen Tonarten gespielt werden. Main 2 dagegen ist ein „Spezial“: Das ist der kurze 4-Takt-Part am Ende des A-Teils und wurde direkt in A-Moll programmiert, weil da sehr viel Akkord-Wechsel vorkommt, Start bei KEY1/ORG1 mit „C-Dur“-Akk. - (bei KEY2 mit Eb-Dur) und dann spielen die Akkorde automatisch!



Rafael Hernández



(C) 09/2021 by S. Radic

MK421

MWP-Nr.1539

Latin-Hit 1943 von Rafael Hernández Marín
in Version THYMO MEYER, Wersi-Premium-Club

Bearb.: Svetozar Radic

Rumba-Guaracha, T=120

The musical score is arranged for a band and includes the following parts:

- Bells:** Features two main sections, 'Main 1' and 'Main 2', with a melodic line in treble clef.
- Organ:** Provides harmonic support with chords and melodic fragments in treble clef.
- Strings Adv.:** Plays a steady eighth-note accompaniment in bass clef.
- Guitar:** Features a complex rhythmic pattern with chords in bass clef.
- Bass:** Provides a simple, steady bass line in bass clef.
- Perc.:** Features a complex, syncopated rhythmic pattern in bass clef.
- Drums:** Features a steady, rhythmic pattern in bass clef.

Programmieranweisung

Ein „Rumba-Guaracha“ wird es wohl als Standard in keinem Style-Automaten geben! Guaracha ist ein Tanzlied-Typus, der sich im 18. Jahrhundert in Kuba entwickelte. Die Guaracha war lange Zeit Musik der benachteiligten sozialen Schichten, erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurde sie einem weiteren Publikum bekannt. In Andalusien beeinflusste die Guaracha die Rumba flamenca (auch „Rumba gitana“). Neben der kubanischen Guaracha gibt es in Puerto Rico einen eigenständigen Musikstil gleichen Namens, der sich in den 1940er Jahren aus spanischen Wurzeln entwickelt hat - hierzu gehört „El Cumbanchero“! Ein Samba-ähnlicher Rhythmus mit vielen Percussions-Instrumenten. Der Hauptrhythmus ist hier MAIN1 mit diesen interessanten Vor- und Nachspiel von Bells und Organ. Main 2 ist hier der kurze, titelbezogene Part mit vielen Wechsel-Akkorden, am Ende des A-Teils.

Style-Akkord-Programmierung ist diesmal etwas anders als sonst: Der Haupt-Rhythmus (Main1) ist in Dur programmiert und kann in allen Tonarten gespielt werden. Main 2 dagegen ist ein „Spezial“: Das ist der kurze 4-Takt-Part am Ende des A-Teils und wurde direkt in Moll programmiert, weil da sehr viele Akkord-Bass-Wechsel vorkommen, Start bei KEY1/ORG1 mit „C-Dur“-Akk. - (bei KEY2 mit Eb-Dur) und dann spielen die Akkorde automatisch die richtige Abfolge!